

Abteilung für Botanik

Obmann:

Stellvertreter:

Kassier:

Pfleger des Herbars:

Abteilungsbibliothek:

Mitglieder:

Hermann Schmidt

Peter Achnitz

Heinz Friedlein

Ernst Bauer

Evelin Achnitz

122

Auch 1990 konnte die Abteilung für Botanik wieder nicht nur ein volles, sondern auch ein anspruchsvolles Programm bieten. Es ist keine leichte Aufgabe, für jeden Monat einen Vortragenden zu gewinnen.

Gleich zum Jahresauftakt im **Januar** war ein ästhetischer Höhepunkt zu verzeichnen. Lothar Mayer präsentierte mit einfühlsamen Worten und stimmungsvollen Bildern Landschaft, Natur und Kultur seiner Heimat, der Rhön. Die umfangreichen Informationen waren gleichzeitig eine vorzügliche Vorbereitung auf die naturkundliche Exkursion im Juli.

Im **Februar** berichtete unser Obmann Hermann Schmidt über die immer wieder attraktive Insel Teneriffa, die er anlässlich seines 60. Geburtstages erneut aufgesucht hatte. Deshalb hieß sein Vortragstitel auch "Teneriffa 60". Nun erwarten wir mit Spannung die angekündigte Veröffentlichung seines Bildbandes über Teneriffa.

Unser unermüdlicher Kassier, Heinz Friedlein, führte uns im **März** nach Schottland. "Ein Besuch im Königlichen Botanischen Garten in Edinburgh" lautete sein Vortrag, der uns nicht nur mit einer großartigen Gartenanlage, sondern auch mit der schönen Stadt Edinburgh selbst bekannt machte. Da Herr Friedlein 1990 noch vier weitere Vorträge in anderen Abteilungen der NHG gehalten hat, wissen wir es besonders zu schätzen, daß er auch für die Botanik-Abteilung noch Zeit fand.

Im **April**-Vortrag schilderte Erich Kachlik, den es fast alljährlich nach Spanien zieht, den floristischen Frühsommer "Von der Andalusischen Pforte zur Sierra de Gredos", wobei wie immer auch die reiche Kultur des Landes nicht zu kurz

kam. Auch die erste Exkursion der Botanik-Abteilung fand im April statt. Wolfgang Subal, frisch diplomierter Biologe, zeigte einer interessierten Wandergruppe den "Laubwaldfrühling im südlichen Steigerwald", dem Gebiet seiner Diplomarbeit. Die artenreiche Flora der inzwischen seltenen und schützenswerten Mittelwälder wurde am Beispiel des Enzlerer Waldes, des Grubsbergs bei Ullstadt und des Kühtriebschlags bei Markt Bibart vorgestellt.

"Nürnberg – Romantik einer Stadt" nannte Franz Ströer seinen Tonbildvortrag im **Mai**. Von der Vorkriegszeit über die Bombenzerstörung bis zum Wiederaufbau reichte die Bildfolge. Die Betrachtung ökologischer Nischen am Rande der Stadt stellte den Bezug zur Botanik her.

Sogar zwei Vorträge enthielt das **Juni**-Programm. Dr. Peter Titze von der Universität Erlangen berichtete über botanische Wanderungen und vegetationskundliche Forschungen rund um die Erlanger Hütte "Zwischen Tschirgant-Bergsturz und Ötztaler Gletscherwelt". Da Inseln wegen ihrer eigenständigen Florenzentwicklung in besonderem Maße das Interesse der Botaniker wecken, widmete sich Hermann Schmidt – nach dem Februar-Vortrag über Teneriffa – den "Botanischen Impressionen auf Kreta" und zeigte, daß die Blumenfülle dort ebenso einzigartig ist wie die berühmte Kultur.

Im **Juli** erläuterte Dr. Johannes Merkel aus Bayreuth an Hand ausgewählter Beispiele "Flora und Vegetation der Naturreservate in Oberfranken". Die Entwicklung dieser seit 1976 von der Staatsforstverwaltung ausgewiesenen Waldabschnitte wird ständig wissenschaftlich begleitet.

Auf der zweiten Exkursion des Jahres stellte uns Lothar Mayer im Juli seine Rhön vor. Im Naturschutzgebiet "Lange Rhön" durchstreiften wir unter fachkundiger Führung das Schwarze Moor. Bei der Mittagseinkehr auf der aussichtsreichen Rother Kuppe stieß der Schmetterlingsspezialist Dr. Kudrna zu uns, um uns zum Gangolfsberg mit seinen Basaltaufschlüssen zu begleiten. Ein Abstecher zum geschichtsträchtigen Kreuzberg und eine Abendeinkehr in der Kloster-gaststätte beschlossen den schönen Tag.

Der **August**-Vortrag wurde wieder von Hermann Schmidt bestritten. "Botanisches aus dem Trentino" war nicht nur für die Teilnehmer der Botanischen Woche von 1989 von Interesse. Es wurde einmal mehr verdeutlicht, daß diese Südalpenlandschaft soviel naturkundlich Bemerkenswertes aufweist, daß sie die Aufmerksamkeit der Naturfreunde ebenso verdient wie die nördlich anschließenden Dolomiten.

"Die Wildkrautflora der Äcker und Weinberge" erklärte Wolfgang Subal im **September** vor allem mit Beispielen aus dem Windsheimer Gau. Die "modernen" Anbaumethoden mit Einsatz von Kunstdünger, Herbiziden und Insektiziden haben zu einer dramatischen Verarmung der "Unkräuter" geführt, die nur durch einen natur-nahen Anbau gestoppt werden könnte.

Auch eine "Botanische Herbstexkursion in die Frankenalb" fand im September statt. Unter Führung von Rosemarie Kunstmann ging es diesmal in die nördliche Frankenalb. Besucht wurden der Landschaftsgarten in Sanspareil, die Wacholderhänge von Kainach und Wonsees, der wilde Katzengraben bei Waischenfeld und das reizvolle obere Aufsesstal.

Dr. Johannes Mehl aus Erlangen sprach im **Oktober** über "Bodenanzeigende Pflanzen unserer Heimat". Er demonstrierte ausführlich, daß neben den bekannten kalk- bzw. silikatanzeigenden Alpenrosen- und Enzianarten der Alpen auch in unserer näheren Umgebung zahllose Pflanzen mit "Zeigerfunktion" vorkommen, die erstaunliche Einzelheiten über Chemie und Physik der Böden verraten.

Eine Kryptogamenexkursion führte im Oktober ins östliche Oberfranken. Dr. Eduard Hertel aus Bayreuth demonstrierte an Moosen, Farnen und Bärlappen die ungeheure Formenvielfalt der Gefäßkryptogamen und bewies, daß auch die an blühenden Pflanzen ärmere Jahreszeit für den Botaniker keineswegs langweilig sein muß.

Gemeinsam mit der Abteilung für Archäologie des Auslandes fand der erste **November**-Vortrag statt. Ingrid Künne zeigte "Landschaft und Pflanzenwelt im Bereich der antiken Stadt Petra (Jordanien)" und belegte damit, daß dieses vornehmlich aus archäologischen Gründen besuchte Gebiet auch für Botaniker ein weites Betätigungsfeld vorhält.

Im November und **Dezember** berichtete Peter Achnitz in zwei Vorträgen über seine botanischen Studien "In den Regenwäldern Südost-Australiens" und über die "Pflanzenschätze der australischen Alpen". Die äußerst artenreiche Flora des 5. Kontinents hat es dem Vortragenden angetan. So wird auch die neue 6wöchige Reise durch West-Australien im Herbst 1990 ihren Niederschlag im NHG-Programm finden.

Zum Abschluß soll noch erwähnt werden, daß zwar die Vorträge in der Abteilung für Botanik (leider) fast ausschließlich von Männern gehalten werden, daß aber in vielen Fällen den Ehefrauen ein nicht unerheblicher Anteil an den Vorarbeiten zukommt. Dafür sei an dieser Stelle auch einmal besonders gedankt. Unser Dank gilt auch wieder allen Referenten und Exkursionsführern sowie den Mitgliedern und Freunden der Abteilung, die uns im Berichtsjahr durch den Besuch unserer Veranstaltungen unterstützt haben.

Peter Achnitz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [1990](#)

Autor(en)/Author(s): Achnitz Peter

Artikel/Article: [Abteilung für Botanik 71-72](#)